

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 10. November 1483 Martin Luffter geb.
10. " 1759 Schiller geb.
10. " 1870 Neubriach kapitalist.
11. " 1817 Grenzvertrag zwischen Preußen und Rußland.
12. " 1869 Maler F. Overbeck f.
12. " 1870 Siegreiches Sezessionsfest des "Meteor" gegen Doucet.
13. " 1862 Ludwig Uhland f.
13. " 1872 Große Sturmflut an der Ostsee.
14. " 1716 Leibniz f.
14. " 1825 Jean Paul f.
14. " 1881 G. B. F. Hegel f.
14. " 1868 Rostini in Paris f.
15. " 1870 Tionville beschossen. - Vertrag zu Versailles mit Baden und Hessen über die Vereinigung zum deutschen Bunde.
16. " 1870 Montmedy erobert. - Ausfall von Belfort zurückgeschlagen.

Der Gehektwurf, betreffend den Vertrieb geistiger Getränke.

Wenn der Ausschank geistiger Getränke und der Kleinhandel mit Spiritus oder Branntwein von derselben Betriebsstelle aus von demselben Geschäftsinhaber betrieben wird, so ist die Steuer nur einmal zu erheben.

§. 7. Der Finanzminister ist ermächtigt, nach Aeußerung der Verwaltungs- und Aufsichtsbehörden ausnahmsweise solchen Gewerbetreibenden, welche den niedrigeren Satz der Steuer nicht aufzubringen vermögen, den steuerfreien Vertrieb zu gestatten. In diesem Falle sind dieselben bei der Berechnung der von der Gesellschaft aufzubringenden Steuer mit Mittelziffern nicht in Anrechnung zu bringen.

§. 8. Die Jtt-Einnahme der Steuer wird in Berlin und den Steuerbezirken der ersten, zweiten und dritten Gewerbesteuer-Abtheilung den betreffenden Gemeinden, in denen der vierten Abtheilung den betreffenden Kreisen überwiesen. Ueber die Verwendung haben im Falle zu Lit. C. die Kreisvertretungen zu Gunsten der beteiligten Gemeinden und Oberbezirke zu beschließen; jedoch ist die Rückgewähr der in den einzelnen Gemeinden und Oberbezirken ungenutzten Steuerbeträge an diese auszusprechen. In so weit die Erhebung der Steuer durch Staatsbeamte (Steuerempfänger, Steuerfasser in Berlin, Kreisfasser in Frankfurt a. M.) bewirkt wird, sind von der den Gemeinden und Kreisen zu überwiesenen Jtt-Einnahme 3% als Erhebungskosten für die Staatsfasser vorweg in Abzug zu bringen. Im Uebrigen steht weder dem Staate noch den Gemeinden für ihre Mitwirkung bei der Veranlagung und Erhebung der Steuer ein Anspruch auf Vergütung zu.

Der Sozialisten-Kongress in Marseille.

Am 21. Oktober bis 1. November tagte in Marseille bekanntlich ein Hauptkongress der französischen Sozialisten, ein Delegirtenkongress der revolutionären Arbeiterpartei Frankreichs. Hier wurden die großen Kämpen der Arbeit eröffnet, um der bürgerlichen und kapitalistischen Gesellschaft den Prozeß zu machen, - vor Richtern allerdings, die sich ausschließlich aus den Klägern zusammensetzten. Kein Wunder daher, daß die Hauptresultate der Verhandlungen in Verhandlungen bestehen. Die Versammlung zählte nicht weniger als 126 Personen, darunter auch einige Frauen. Marseille hatte 46, Paris 15, Lyon 9 Delegirte gesandt. Zum Präsidenten wählte man einen Marceller Bäcker, zur Schriftführerin eine der anwesenden Damen.

In der That bildete den ersten Verhandlungsgegenstand die Frauenfrage, über welche Madame Hubertine Aucler, die Vertreterin der Vereine "Das Recht der Frauen" und der Arbeiterinnen von Belleville, referirte. Die Rednerin meinte, daß heutzutage die Frauen die Sklaven der Männer seien und daß man sie den letzteren gleich stellen müsse. Die Männer hätten sich wohl gehütet, den Frauen jemals Gelegenheit zu geben, alle ihre Fähigkeiten zu entfalten, man solle nur einmal - des Versuches wegen - Knaben und Mädchen von früherer Jugend an in ganz gleicher Weise erziehen und unterrichten, so würde man bald erkennen, daß sich die Fähigkeiten beider Geschlechter umgekehrt wie gegenwärtig verhalten würden! Die Revolutionäre des vorigen Jahrhunderts haben das Recht der Männer konstatirt, das Recht der Frauen aber vergessen. - Der Kongress nahm nach langer Debatte die Anträge der Referentin an. Dieselben betrafen, daß die Erziehung der Frauen mehr berücksichtigt werden müsse, daß den Frauen dieselben politischen Rechte wie den Männern einräumen seien und daß die Frau als Mutter ihrer Kinder allein über dieselben zu verfügen habe. Der zweite Gegenstand des Kongresses betraf die Arbeiterkammern. Der Zweck derselben soll sich nicht auf Abgabe von Gutachten beschränken; die Kammern sollten vielmehr Agenturen des revolutionären Sozialismus werden, Agenturen, welche die sozialistische Propaganda im ganzen Lande weiterzuführen hätten.

Der Unterricht soll nach den Beschlüssen des Kongresses nicht nur in den Volksschulen, sondern auch in den Hören und Universitäten unentgeltlich sein. Vor allem aber sei der Einfluß der Bourgeoisie auf den Unterricht zu befrachten, denn sie durchdrängt denselben mit Wunden und Vergiften. Der Bürger Finanzia erklärte: "An unserm Unterrichte giebt es für Gott keinen Platz. Der größte französische Dichter der Zeit, Victor Hugo, kann uns mit seinem höchsten Welen" und seiner "unsterblichen Seele" nur ein Räthsel abgeminnen." Sobald die Arbeiter einen besseren Unterricht ge-

nosien hätten, würde es nicht mehr nöthig sein, an die Gewalt zu appelliren, denn die Bourgeoisie müßte dann einsehen, daß das geistige und sittliche Kapital hauptsächlich bei den Arbeitern zu finden sei. Ein Redner erklärte in den Kirchen ein besonderes Uebel, indem man schon die Kinder lehre, "vor gelikten Gemäthern und sonstigem Friesanz aller Art auf die Knie zu fallen", dadurch verlernen sie allen Respekt vor einem schlecht gekleideten Menschen.

Als bei Berathung der Votfrage ein Redner das Wesen der Genossenschaft darlegte und bestricherte, weil sie einen Ausgleich der sozialen Gegensätze ermöglichen, wurde er ausgehört. Auch wurde ausdrücklich beschloffen, daß sein Vortrag in den Protokollen des Kongresses keinen Platz finden solle. Der Kongress beschloß die Vertheilung der Streiks als der besten Waffe, dem Kapital die Spitze zu bieten.

Vertretung des Proletariats in den gelegenden Körpern" war ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung. Bei der Diskussion hierüber kam es zu den heftigsten Ausbrüchen gegen die Abgeordneten der äußersten Linken, namentlich gegen Louis Blanc, - ein Beweis, welche große Klüft die Marceller Revolutionäre noch von jener Partei trennt. Das Proletariat müsse sich - dies war der Hauptinhalt aller bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden - in aller und jeder Beziehung von dem Bürgerthum trennen und eine vierte Gesellschaftsklasse bilden. Bei diesem Beschlusse vergaß man aber, daß die in der französischen Revolution streng geschiedenen drei Gesellschaftsklassen - der Adel, das Bürgerthum und die Feindschaft - in der heutigen Gesellschaft nicht mehr die frühere Rolle spielen, indem dem Adel und der Feindschaft ihre politischen Rechte entziffen sind.

Anläßlich der Eigentumsfrage nahm der Kongress den Beschl. an, nach welchem der Grund und Boden, die Maschinen und Werkzeuge und die Gebäude zum Gemeingut erklärt werden. Da dieses Ziel weder durch gemeinschaftliche Einrichtungen, noch durch progressive Steuern, noch endlich durch friedliche Verhandlungen erreicht werden können, so sei Kollektivaneignung der Produktionskräfte, vermittelst aller möglichen Mittel "zu erstreben. Dieser Beschl. erleidet wohl keine andere als die Auslegung, daß die Verwirklichung des Kongressbeschlusses, wenn möglich, auch durch Gewalt zu erstreben sei. Ein Amendement, welches den wirtschaftlichen und sittlichen Werth vernünftig verwalteten Privateigentums anerkennt, wurde abgelehnt. Der Vertreter dieses Amendements bemerkte: "Die Kollektivisten wollen unser Glück wider unsern Willen. Ich danke Ihnen aufrichtig, denn ich habe geringes Vertrauen zu den von Ihnen vorge schlagenen Heilmitteln." Mehr Einbruch aber machte die Worte eines anderen Redners: "Arbeiter, Ihr Licht, wenn Ihr sagt, daß der Reichthum die Frucht der Arbeit ist! Denn wenn das wahr wäre, so würden wir, die wir hier sind, alle reich sein. Man muß die "Akkumulation" - ein neues Schlagwort! - der alten französischen Gesellschaft vorkommen. Der Bourgeois ist hartberzig, weil er die Leben des Volkes nicht kennt."

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Steuerfrage. Nachdem verschiedene Redner Steuerreform-Vorschläge im Sinne der Erleichterung der Arbeiterklasse gemacht hatten, erklärte Godeffroy aus Paris kurzweg: "Die Steuern seien nur dazu da, um ein Schmarotzherd zu füttern. Das Kriegsgeld und Kultusbudget müsse abgedrückt werden. Denn das eine bewirkt die Vernichtung von Menschenleben, das andere Vernichtung der Intelligenz. Wir müssen fed sein, immer fed, nur so werden wir an's Ziel gelangen."

Unter dem Rufe: "Es lebe die demokratische und soziale Republik!" trennte sich die Versammlung.

Nach vielen Zeitungsstimmen zu urtheilen, hat der französische Ministerrat beschloffen, ernsthafte Schritte gegen die revolutionäre Partei zu ergreifen. Tröstlicher ist die Kunde, daß aus verschiedenen Orten von Tausenden von Arbeitern unterzeichnete Schriftstücke veröffentlicht werden, des Inhalts, "daß sie Niemand beauftragt haben, sie in Marseille zu vertreten und daß sie von den sozialistischen Ideen nichts wissen wollen."

Kirchliche Anzeigen.

- Warzenparochie: Den 2. November der Handarbeiter Geel mit G. Walter.
Ulrichsparochie: Den 5. November der Restaurateur Heide mit A. Dahm.
Glauchau: Den 2. November der Handarbeiter Meinig mit F. W. Böhme.

Geborene und Gestorbene:

- Warzenparochie: Den 12. April 1876 dem Tischler Schulze eine T. Waise. - Den 24. Juni 1878 demselben ein S. Gustav. - Den 7. Januar 1879 eine unehel. T. Hermine Emma Marie. - Den 27. dem Maurer Heßfeld ein S. Edmund Georg. - Den 14. Februar ein unehel. S. Ernst Willy. - Den 30. März dem Schmied Häflich ein S. Karl Robert Franz. - Den 22. Juni dem Schuhmacher Thomas eine T. Emilie Else. - Den 12. August dem Ingenieur Gerstenberger ein S. Hermann Richard Bruno. - Den 5. September dem Maurer Nicolai eine T. Elisabeth. - Den 5. September dem Fuhrmann Bruder ein S. Friedrich Otto. - Den 27. dem Fabrikarbeiter Weber ein S. Wilhelm Albert.

- Ulrichsparochie: Den 22. März 1877 dem Dreher Jennicke eine T. Vertha Emma. - Den 27. September 1878 dem Dreher Jennicke ein S. Ernst Theodor Robert. - Den 27. Dezember 1878 dem Kaufmann Lehmer eine

- T. Louise. - Den 20. Februar 1879 dem Schmied Kleine ein S. Wilhelm Waldeemar. - Den 28. dem Maurer Thelemann eine T. Karoline Amalie Anna. - Den 29. März 1879 dem Tischler Wittschote ein S. Max Paul. - Den 9. Juli dem Schuhmachernstr. Dänide eine T. Theresia Minna. - Den 19. dem Handarb. Grevitt eine T. Henriette Martha. - Den 8. August dem Schlosser Schirmmeister ein S. Friedrich Wilhelm Max. - Den 22. dem Schlosser Boigt ein S. Richard Paul. - Den 23. dem Fleischermeister Göge ein S. Friedrich Robert Ferdinand. - Den 6. September dem Werkmeister Kaufmann ein S. Wilhelm Franz Otto. - Den 15. dem Versicherungsbekanntem Sölinger eine T. Louise Martha. - Den 17. dem Zugführer Semper eine T. Vertha Emilie Maria. - Den 17. dem Arbeiter Knoche ein S. Franz. - Den 4. Oktober dem Mühlbauer Preller eine T. Anna Martha Jenny. - Den 6. dem Buchbinder Reiche ein S. Otto Christian Anton. - Den 21. ein unehel. S. Friedrich Carl.
Domkirche: Den 3. August dem Restaurateur Peggob eine T. Ida Elsa Frieda. - Den 26. September dem Maler und Bildhauer Landmann eine T. Vertha Friederike Agnes. - Den 20. Mai dem Schlosser Medel eine T. Anna Olga.

Neumarkt: Den 6. März dem Birauearbeiter Lange ein S. Wilhelm Rudolph. - Den 10. Oktober dem Wauerer Knödel ein S. Wilhelm Otto.

Glauchau: Den 9. Juni 1875 dem Gelbgießer Büchel eine T. Vertha Agnes. - Den 15. Juni 1879 dem Handarbeiter Meinig ein S. Friedrich Gustav. - Den 24. dem Zimmermeister Hoffmann eine T. Johanna Marie Elisabeth. - Den 4. August dem Kofenbändler Berndt eine T. Elise Anna. - Den 4. September dem Brauereibesitzer Hermann ein S. Robert Karl. - Den 4. September dem Brauer Haase eine T. Marie Hulda Ida. - Den 19. dem Strohfabrikant Tettenborn eine T. Katharine Marie Anna. - Den 28. dem Handarbeiter Küster ein S. Gustav Carl Hermann.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Bankname, Kurs, and other financial data. Includes entries like 'Halle'sche Stadt-Obligat.', 'Halle'sche Provinzial-Obligat.', etc.

Literarisches.

"Der deutsche Jäger." Illustrierte Jagdzeitung. Herausgegeben und redigirt von Oscar Gorn in Magdeburg. Verlag von Heinrich Müller in München und Leipzig. - Inhalt: An unsere Leser. - Der Seeburger See und sein Wasserwid. - Die Jagdbilder der internationalen Kunstausstellung. - Dohlsbau und Strohspin. - Der Dachs als Räuber. - Ein geforderter Hirsch. - Eine Abnormität. Ein weißer Rehbock. - Aachjäger. - Aus dem Gerichtsfaal. - Kleine Chronik: - Maulfische mit beweglichen Unterkefern. - Zum Seelenleben der Thiere. - Vereinsnachrichten. - Literatur: Jagd- und Reiseerlebnisse. - Briefkasten. - Illustrationen: Heimmärs im Hochgebirg. - Ein geforderter Hirsch. - Auch ein Entschimm.

Loose à 3 M. nur 1 großen häufigsten Pferde-Lotterie sind zu haben in der Expedition d. Blattes. Ziehung am 20. Dezember.

Auction.
 Donnerstag den 13. November er.
 Nachmittag 1 Uhr verleihere ich große
 Nittergasse 9 (Hofbaum): versch. Möbel,
 Bett- u. Tischwäsche, 1 Partie neues Kü-
 chengerät von Messing, Eisen und Blech, so-
 wie Rum, Arac, Wein, Punschextract u. i. w.
 Sachen werden noch am **Donnerstag**
 Vormittag im Besale angenommen.

W. Elste, Auctions-Commissar.
 Geben in meinem Verlage erschienen:
Album von Halle u. Umgegend,
 enthaltend 12 phot.-lit. Ansichten. Ladenpreis
 1 M. 50 ¢. Borrätig in allen Buch- u.
 renomirten Papier-Handlungen.

Albin Hentze.
Ida Böttcher, Markt 18.
Ausverkauf von feder-
dichten Bettinletten
zu billigen Preisen.

Gaumpäne in Fahren verkauft
 Alasshofvorstadt 14.

Eine Mühle, eine Stunde
 von Stadt und
 zwei Bahnen, mit 3 Mahlgängen, Spitzgang
 und Schneemühle, ca. 14 Morgen weisähr.
 Weizen, 4 Morgen Acker und über 60 Morgen
 Pachtacker ist mit vollständiger Ernte, sowie
 lebendem und totem Inventar sofort zu ver-
 kaufen. Adr. von Reflekt. unter **B. C. 430**
 niederzulegen bei **Kasenstein & Vogler,**
 Magdeburg.

Fisch-Verkauf.
 Von Montag früh
 8 Uhr sowie alle Tage
 frische Seefische, Karpfen, Hechte, Schleien,
 Aale, Krebse u. a. m.
 Markt, Rathskeller. **W. Hoffmann.**

Montag früh
frischen Seedorch
 auf dem Markte vor dem Rathskeller.
W. Hoffmann.

Extra frische Spedfildern,
 ff. Bündlinge und
 frischen Seedorch empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Braunbier!
 Von heute ab kostet das
 Liter Braunbier im Hause
 10 Pf.

Poppo'sche Brauerei.
 Ein Breichwagen mit Feder u. zu ver-
 kaufen
 Reilstraße 9.
Zwei große Hunde sind zu verkaufen
 Reilstraße 9.

Kartoffeln
 verkauft Delitzschstraße
Haase.
 70 Stück weiderrte Hammel sind zu
 verkaufen.
Hammer, Nienburg.
 Einen 1/2 Jähr. Sprungbock verl. Saalberg 2.

Baustätten
 hier und auch Bauhospital hierzu werden ab-
 gegeben. Reflektanten wollen ihre Offerten
 unter Chiffre **W. F. 3448** bei **Rudolf**
Mosse, Halle a/S. gefälligst niederlegen.

1 Kanonensfenster z. verl. gr. Brauhausg. 31.
 1 zweiräder. Wagen, 1 Kanonensfenster u. Kofz
 verl. Zapfen u. Schmeierstr. Ecke 21. **Zürmer.**

Drei ziemlich neue Thüren sind veränd-
 erungshalber billig zu verkaufen
Steinweg 21.

Ein Gasthof an der Bahn, eine Stunde
 von Halle, ist billig zu verkaufen. Zu erst.
 Fleischerstraße 6.

800, 1000, 1200, 2000 % sind aus-
 zulesen
 Fleischerstraße 6.

Ein Haus mit Garten, Mitte der Stadt,
 mit wenig Anpflanzung zu verkaufen. Näheres
 Fleischerstraße 6.

Eine Jahre schöne Herbst-Preizel-
beeren sind Dienstag zu verkaufen.
5 Liter 1 M., 1 Centner 15 M.
Stand: Marktstraße.

Einen halberbederten Antschwagen und
 einen Einpännner-Leiterwagen verkauft
Louis Fritsch.

Eine Hobelbank verkauft **Hannfald 4.**
Pflanzkuchen
 von heute ab täglich frisch mit ff. Himbeer,
 Erdbeer und Melange-Zückerung.

Bäckerei von **F. Beyer, gr. Steinstr. 23.**
Die Bäckeri Thorstraße 11a empfiehlt
 heute Sonntag frische
Pflanz- und Kartoffel-Kuchen.

Zur Weihnachtsbeiseerung!

Auch in diesem Jahre richten wir mit dem nun schon so oft bewährten Vertrauen an
 alle Freunde unseres Vereins die herzlichste Bitte, uns beim herannahenden Weihnachtsfeste
 mit Gaben der Liebe unterstützen zu wollen. Unsere Ansuchen werden in diesem Jahre von
 220 Kindern beachtet, von denen die meisten warmer Kleidungsstücke, Strümpfe und Schuh-
 zuge dringend bedürfen. Mit herzlichem Dank werden wir auch die kleinste Gabe an Geld,
 Sachen u. dergl. annehmen und mit gewissenhafter Treue verwenden, damit auch diesen Kin-
 dern eine Weihnachtsfreude bereitet werde. Wir bitten solche Gegenstände, die noch unge-
 arbeitet werden müssen, und unter denen Zuschüsse für die Knaben besonders willkommen
 sind, baldigst senden zu wollen an

Frau Emilie Beise, gr. Steinstr. 19, Vorleserin der Anstalt,
Frau Doctor Heller, Hospitalplatz 1, oder an
Fräulein Anna Gähde, Martinsberg 14, Hausmutter der Anstalt.
Der Vorstand des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege.

Solide billige Möbel!

Bevorstehende bauliche Veränderungen in meinem Hause nöthigen mich,
 verschiedene Räume in demselben frei zu machen und einen großen Theil
 meines Vagers von selbstgefertigten, äußerst solid in Mahagoni und
 Kirschbaum hergestellten Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu
 verkaufen. Reflektirte bitte ich, recht bald sich an mich wenden zu wollen.

Franz Hoffmann, Tischlerstr.
Alte Promenade 12 (gegenüber d. Zulpel).

Müller's Belle vue.
 Heute Sonntag den 9. November
Concert.
 gegeben von der ganzen Kapelle des Musikdirectors Herrn Krone.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée für Herren 30 Pfg., für Damen 20 Pfg.
 Der Saal ist gut geheizt. Der Weg von beiden Thoren aus
 ist gut.
F. Müller.

Freyberg's Garten.
 Sonntag, den 9. d. Mts. von Abends 7 1/2 Uhr an
Ballmusik.
Müller's Belle vue.
 Empfehle mein neues franz. Billard zur gefälligen
 Benutzung.
F. Müller.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.
 Heute Sonntag grosser Ball. Anfang 4 Uhr.

Risten zu kaufen gesucht
 gr. Wallstraße 42.
 Sehr. Kleidungsstücke jeder Art faust
 Königstraße 19.

Für eine der ersten
Lebens-Versicherungs-
Gesellschaften
 werden tüchtige Agenten und Agenturen in
 allen Orten unter sehr vortheilhaften Bedingungen,
 letztere event. bei festem Gehalt, gesucht.
 Gest. ausführliche Offerten nimmt entgegen
 unter **L. B. 3275. Rudolf Mosse,**
Halle a/S.
 Ein tüchtiger Bleichschmied wird gesucht bei
F. Lindenbahn, Königstraße 8.

Für ein Hotel
 wird ein alleinleitender Mann oder Burche
 gesucht, welcher das Meinen der Treppen,
 Fenster u. zu bejagen hat. Ansuchen er-
 theilt **C. F. Ritter, Leipzigerstr. 91.**

Einen Lehrling,
 welcher die Holzbildhaueret erlernen will,
 findet
Otto Apel, Holzbildhauer.

Einen Lehrling suchen
Geyer & Schmidt.
 Eine Frau für den Marktverkauf sucht
Stolze's Blumenhalle.

Eine Amme sofort gesucht durch
 Frau **Herrmann, gr. Ulrichstraße 23.**
 Ein Mädchen für den ganzen Tag sucht
Schreiber, Kuhgasse 3, 2 Tr.

Für eine ältere alleinleitende Dame wird
 per sofort oder 15. d. ein junges, ordentliches
 Mädchen gesucht. Zu erst. Leipzigerstr. 78.
 Anst. Mädchen von außerhals finden leichten
 Dienst
 Chiffrestr. 70, 3 Tr.

Amme, Haus- u. Viehmärd., Knecht sucht
 Frau **Herrmann, gr. Ulrichstraße 23.**
Necht arbeitl. Mädchen suchen Stelle
 d. Frau **Kloekinger, H. Ulrichstr. 7.**

Eine geübte Schneiderin sucht noch Besch.
 in und außer dem Hause
Altenaasse 7.
 Köchin, Stubens-, Haus- u. Kinder mädchen,
 Weibmädchen erh. b. hob. Lohn sof. u. später
 Stellen b. **Pauline Fleckinger, H. Schlam 3.**

Eine herrschaffl. Wohnung nebst Garten
 ist zum 1. April 1880 zu vermieten
Beruburgerstr. 10.
 Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern,
 Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten
 Datz 25.

Herrschaffliche Wohnung in der Nähe
 des Gymnasiums sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres
Sophienstraße 15.

Eine gr. Wohnung, 3 St., 8 u. Küche mit
 vollständigem Zubehör zum 1. Januar zu be-
 ziehen
Marienstraße 7.
 Wohn. zu 46 % sof. zu bez. **Fleischerstr. 31.**

Wohnungen sind zu vermieten bei
Gebr. Zuber, gr. Ulrichstraße 52.
 Freundl. Wohnung zu 75 % anständig.
 Leute sofort oder später zu vermieten
Grabenweg 1, I.

Freundl. gr. Hofwohnung Lindenstr. 12.
 Eine Wohn. für 50 % d. Mittelwache 14.
 In einer lebhaften Gegend in Halle ist eine
 Bäckerei, oder zum Fleisshandel sich eignend,
 zu verpachten oder bei geringer Anzahlung
 zu verkaufen. Näheres
Büchererstraße 13, Sout.

Unmöblirte Wohnung, 2 St., resp. 1 St.,
 1 Kammer, 1 K. nebst Zubehör zum 1. De-
 zember zu mieten gesucht. Wohn. in der
 Darsüber-, Brüder-, Steinstr., oder der Nähe
 der Post erhalten den Vorzug. Adr. unter
101 H. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. M., der den Tag über nicht zu Hause
 ist, sucht in d. Nähe von unten a. d. Bern-
 burgerstraße aus z. 1. Dez. 1 H. St. mit
 Bett. Off. **Z. 204** Chiffre. 67 i. L.

Junge Leute suchen eine Wohnung N. der
 Kaserne. Preis 30—36 % Nöh. a. Markt 4, II.
Gesucht von ruhigen Leuten eine
 Wohnung im Preise von
 36 bis 48 % Adressen unter **G. B.** erbeten
 Dreitestraße 32 im Laden.

Gesucht
 elegant möblirte anstößende Stube u. Kam-
 mer in einer breiten, womöglich freien Straße,
 in der Nähe der Universität. Gest. Offerten
 sofort „Hôtel Stadt Hamburg“ abzugeben.
 Für zwei junge Leute wird
ein Stübchen

mit 2 Betten sofort gesucht. Gest. Offerten
 erbitte unter **P. S. 3442** bei **Rud.**
Mosse, Halle a/S.

Frauen-Verein zur Armen- und
 Kranken-Pflege.
 Montag den 10. d. M. Nachmittag 3 Uhr
 Monats-Versammlung.
Neuwahl des Ausschusses.
 Um zahlreiche Theilnehmung bitte
 der Vorstand.

Evangelischer Singsings-Verein.
 Sonntag d. 9. November Abds. 8 Uhr
 Vortrag des Herrn Geheimrath Kramer
 über: „Die Führungen Gottes in der Ge-
 schichte Preußens.“
 Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglieder
 sind freundlichst eingeladen.

Gartenbau-Verein.
 Monatsversammlung. Dienstag den
 11. November, Abends 8 Uhr im Saale des
 „Kronprinz.“
Tagesordnung: Vortrag
 des Hrn. Obergärtner Strauß über „Pflan-
 zung und Behandlung des Obstkrautes“
 Verschiedene Referate, Ballotage und Frage-
 stellen.
Schreiber, Schriftführer.

Ein Kind kann mit gefüllt werden. Aus-
 kunft erh. Frau **Danneberg, Herrenstraße.**
Pfandscheine gef. Fleischerstraße 5, Mäcker.
Portemonnaie verloren. Gejen
 Belohnung abzugeben **Hermannstr. 9, III.**
Paßhilt-Wüge verl. Rathhausgasse 14, I, I.

Ein junger gelber Doge, auf den
 Namen „Leo“ hörend, ist am Frei-
 tag Nachmittag in der Nähe der
 Breitenstraße abhanden gekommen.
 Der Wiederbringer erhält Belohnung.
 Vor Ankauf wird gewarnt.
 gr. Steinstraße 10, I.

Regenschirm.
 Am Dienstag Abend ist im neuen Theater
 aus Versehen ein Regenschirm mitgenommen
 worden. Es wird dringend gebeten, denselben
 daselbst wieder abzugeben.
St. Wäde w. ang. **Bejenerestraße 5, Hof.**
Dank.

Dem Herrn Assistenzarzt **Dr. Marsbach,**
 dem Herrn Cand. med. **Hollmann,** der
 Hebamme **Frau Ritschke** sage ich meinen
 tiefgefühltesten Dank für die liebreichen und
 erfolgreichsten Bemühungen bei der am 2. d. M.
 Abends 10 Uhr stattgefundenen schweren
 Entbindung meiner Frau.
A. Stein, Waler.

Ein Mathematikler, der bereits 5 Jahre im
 Lehrfache thätig war, ertheilt **Nachhilfsun-**
 den u. Privatunterricht, bes. in **Mathematik**
 u. **Rechnen.** Off. u. Dr. W. in der Exped.
Größte Auswahl freier Wohnungen jeder
 Art und in allen Stadttheilen.
Ankunft kostenfrei.
Halle'sches Wohn.-Nachweis-Bureau
(Merzenich & Co.) gr. Ulrichstr. 61.

Beruburgerstraße 22
 ist eine Belegte mit Balken u. gr. Garten
 sofort oder später zu beziehen.
 Die 1. Etage gr. Ulrichstraße 48 ist zum
 1. Januar für 390 M. zu vermieten.

Unsenstraße 12
 wird die Parterre-Wohnung (6 Stuben) zum
 1. Januar (event. auch früher) frei.
 Nur kinderlose Familien wollen hierauf
 reflectiren!

Größere Wohnung,
 1. April beziehbar **Königsstrasse 20 c.**
Königsstraße 5
 ist eine Wohnung in III. Etage sofort oder
 später zu vermieten, Preis 100 %
Die zweite Etage meines Hauses Schul-
 berg 6 ist zum 1. April u. 3. zu vermieten.
Edward Robert.

Zu frendl. Vage, am Markt, ist 1 Wohn-
 ung für 120 % per sofort oder Neujahr zu
 vermieten. Näheres Markt 17, im Laden.

